



HESSISCHER LANDTAG

23. 06. 2006

Kleine Anfrage

der Abg. Frankenberger und Gottschalck (SPD) vom 29.03.2006

betreffend Brüder-Grimm-Stadt

und

Antwort

des Ministers des Innern und für Sport

Vorbemerkung der Fragesteller:

Jacob und Wilhelm Grimm hatten zu Kassel ein besonderes Verhältnis. Sie besuchten Kasseler Schulen, lebten und arbeiteten in Kassel. Hier trafen sie auch auf Dorothea Viehmann, sodass man Kassel als Grimm-Hauptstadt bezeichnet.

Diese Vorbemerkung der Fragesteller vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage im Einvernehmen mit dem Minister für Wissenschaft und Kunst wie folgt:

Frage 1. Mit welcher Begründung wurde den Städten Hanau und Steinau der Titel "Brüder-Grimm-Stadt" verliehen?

Der Minister des Innern kann nach § 13 Abs. 2 Satz 2 Hessische Gemeindeordnung Bezeichnungen, die auf der geschichtlichen Vergangenheit, der Eigenart oder der Bedeutung der Gemeinde beruhen, verleihen.

Die Städte Hanau und Steinau an der Straße haben zum Ausdruck ihrer Verbundenheit mit den Brüdern Grimm die Verleihung einer solchen Zusatzbezeichnung beantragt. Unter Berücksichtigung der individuellen und besonderen historische Verbindung der beiden Städte zu den Brüdern Grimm als herausragende Persönlichkeiten habe ich den Anträgen entsprochen. Hanau ist der Geburtsort der Brüder. In Steinau an der Straße sind sie aufgewachsen.

Frage 2. Worin liegt der Gesinnungswechsel des Innenministers begründet, der dieser Titelverleihung an Hanau und Steinau bisher ablehnend gegenüberstand?

Das Ministerium für Wissenschaft und Kunst hat eine Initiative mit dem Ziel entwickelt, den historischen und kulturellen Bezug der Brüder Grimm zu Hessen dauerhaft und deutlicher als bisher hervorzuheben. Die Städte, in denen sie gelebt und gewirkt haben, sind hierbei die wesentlichen Anknüpfungspunkte. Hierfür ist im Ministerium für Wissenschaft und Kunst eine Koordinierungsstelle eingerichtet worden. Ein Arbeitskreis "Die Brüder Grimm in Hessen" unter der Beteiligung der Städte mit geschichtlichem und kulturellem Bezug zu den Brüdern Grimm hat seine Arbeit aufgenommen.

Im Hinblick auf die vom Ministerium für Wissenschaft und Kunst aufgezeigte Gesamtkonzeption, die historische und kulturelle Verwurzelung der Brüder Grimm in Hessen und seinen Städten deutlich sichtbar zu machen, habe ich es ausnahmsweise für vertretbar gehalten, dass der Bezug zu den Brüdern Grimm nicht ein spezielles einzigartiges Charakteristikum nur einer Stadt sein muss.

Frage 3. Wurde die Stadt Kassel bezüglich der Titelverleihung informiert bzw. beteiligt?

Frage 4. Wurden das nordhessische Regionalmanagement, Wirtschaftsförderung und Kassel-Tourist informiert bzw. beteiligt?

Nein, da bei der Verleihung der Bezeichnung "Brüder-Grimm-Stadt" auf das sogenannte Alleinstellungsmerkmal (s. Antwort auf Frage 2) verzichtet wurde, hat sich eine Beteiligung erübrigt. Das Hessische Hauptstaatsarchiv hat ausdrücklich festgestellt, dass für das Gedenken an die Brüder Grimm in Hessen vier Gemeinden, darunter auch die Stadt Kassel, in Betracht kommen. Die beiden Verleihungen sind daher nicht "exklusiv" erfolgt.

Wiesbaden, 16. Juni 2006

Volker Bouffier